

Wein-König Brogli ehrt Spitzenköhner

Vier Staatsweine 2014 in der Finaldegustation auf der Liebegg aus den 16 besten Aargauer Weinen ausgewählt

Mit offenen Augen und Sinnen hat eine Jury blind die neuen Staatsweine 2014 erkoren. Und die Sieger bei einem Gala-Diner auf Schloss Liebegg gefeiert.

VON HANS LÜTHI

Landammann Roland Brogli konnte den Tag unbeschwert geniessen. Abgerückt von Tageshektik und Sparplänen frönte der Finanzdirektor seinem beruflichen Hobby, dem Wein. Die Staatswein-Kürung ist eine geniale Erfindung, sie geht schon ins neunte Jahr und wird von anderen Kantonen bewun-

«Der Aargauer Wein ist mir eine wahre Herzensangelegenheit.»

LANDAMMANN ROLAND BROGLI

dert und kopiert. Der freie Wettbewerb spornt immer mehr Winzer zu Höchstleistungen an – im Sommer im Rebberg, zur Winterzeit bei der Kelterung.

AUS DEM REKORD VON 93 WEINEN hat eine Fachjury vorselektioniert und 16 Weine in den Final geschickt. Darum steckte Roland Brogli seine Nase im Landwirtschaftlichen Zentrum Liebegg an diesem herrlichen Sommertag tief ins Glas, statt



Finanz- und Landwirtschaftsdirektor Roland Brogli vor den Staatswein-Gästen auf Schloss Liebegg.

HANS LÜTHI



Staatswein-Gewinner Peter Schödler, Peter Wanner, Guido Oeschger, Marcel Biland (von links).

ROLAND HOFER

ten Tropfen unseres wunderbaren Kantons beste Werbung zu machen. Mit einem Produkt aus seinem Departement, zu dem die Landwirtschaft gehört.

DIE GROSSE SPANNUNG TRIEB Weinprofi und Kommentator Georg Hess erneut in die Höhe, als er sämtliche Nuancen der Weine in der Nase und im Gaumen in alle Einzelteile zerlegte. Ohne Eingriff durch Moderatorin Patricia Kettner von Broglis Generalsekretariat wäre er noch jetzt am Referieren. Erst zwischen den Speisen aus der Eichhof-Küche, als die Schweizer Nati schon ins Elend stürzte, durften die Finalisten auf die Bühne.

Die Sieger haben mit ihren edlen Tropfen schon viel Edelmetall geholt. Aber über die hohe Auszeichnung zum Aargauer Staatswein (siehe unten) strahlten sie um die Wette: Peter Schödler aus Villigen, Guido Oeschger von der Wiler Trotte, Marcel Biland aus Birmenstorf und az-Verleger Peter Wanner vom Bickgut Würenlos. Anerkennung und Applaus bekamen alle, die Sieger waren meist nur um Zehntel im Vorsprung.

in irgendwelche Zahlenberge. Und Rebbaubaukommissär Peter Rey notierte die Bewertungen der 15 Juroren, um daraus den Tagessieger jeder Kategorie zu errechnen. Darüber herrschte strikte Geheimhaltung, was nicht leicht war, bei schon etwas lockerer Zunge aufs Maul hocken zu müssen. Vor allem beim Apéro, als die ebenfalls rekordgrosse Anzahl

von Gästen aus Politik, Verwaltung und den Rebbaubern eintraf. Diese wurden noch lange auf die Folter gespannt, mit Sinneslust (statt Fussballfrust) zelebrierte der heimliche Weinkönig Roland Brogli den Gala-Abend auf Schloss Liebegg. Mit dem Zitat: «Der Wein ist geschaffen, dass er die Menschen soll fröhlich machen», griff er bis ins Alte Testa-

ment zurück. Die hervorragende Arbeit der Aargauer Winzerinnen und Winzer lobte er in den höchsten Tönen. Bei Staatsanlässen bekomme die Regierung immer wieder Komplimente, wenn sie den Staatswein ausschenke. «Der Aargauer Wein ist mir eine wahre Herzensangelegenheit», bekannte Brogli, dem es sichtlich Freude macht, «mit den edels-

DAS SIND DIE 16 BESTEN AARGAUER WEINE AUS DER STAATSWEIN-DEGUSTATION 2014

Kategorie Pinot Noir



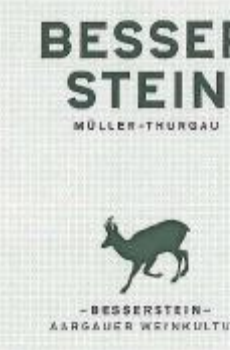
Staatswein 2014: Die Weinbaugenossenschaft Birmenstorf war oft nahe daran, jetzt hat es zum Sieg gereicht. **Kellermeister Marcel Biland** freute sich riesig. 40 Jahre lang ging er nach seinem Job im Atomkraftwerk Beznau nach jeder Tages- oder Nachtschicht auf dem Heimweg zuerst in den Weinkeller.

Kategorie Weisse Spezialitäten



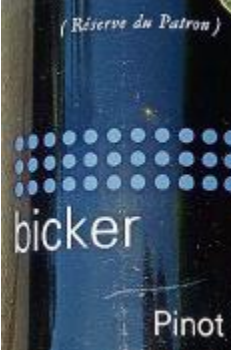
Staatswein 2014: **Guido Oeschger von der Wiler Trotte** reitet auf Erfolgskurs. Die höchste Punktzahl erhielt sein Sauvignon blanc. Zu den weissen Spezialitäten gehörte auch ein Chardonnay und ein Kerner.

Kategorie Riesling-Sylvaner



Staatswein 2014: Die Besserstein-Weine sind ein junges Unternehmen in Villigen, das die Weinbaugenossenschaft abgelöst hat. Gekeltert wird beim bekannten Weinbauunternehmen von **Andreas Meier in Würenlingen**. Eine wichtige Rolle spielen auch Peter Schödler und Christian Voser.

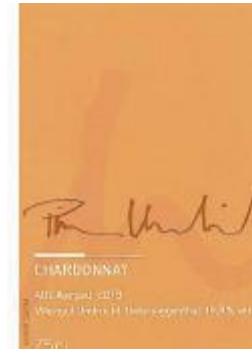
Kategorie Rote Spezialitäten



Staatswein 2014: **Maja und Peter Wanner vom Bickgut in Würenlos** haben mit diesem Pinot Noir Barrique 2011 «Réserve du Patron» bereits früher Gold geholt. Hinter dem grossen Erfolg des Verlegers der Aargauer Zeitung steht Weinmacher **Christian Voser**.



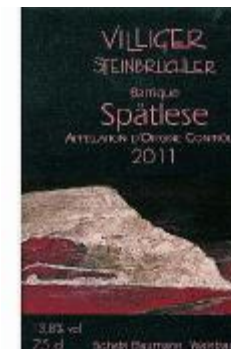
Finalwein 2014: Der Wetzinger Herrenberger ist ein Pinot Noir 2012 von **Doris und Paul Steimer**. An der Finaldegustation erreichte er die zweithöchste Punktzahl. Die Rote Trotte in Wettingen wurde 1428 erstmals erwähnt und ist seit 1942 im Besitz der Familie Steimer.



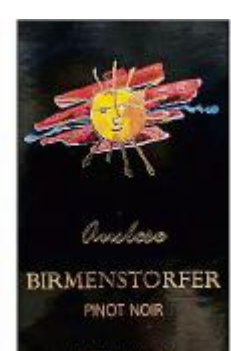
Finalwein 2014: Der Chardonnay mit einem wunderbaren Bukett von Weinbauer **Pirmin Umbricht aus Untersiggenthal** musste gegen zwei der Modeweine Sauvignon blanc antreten. Er wurde um wenige Zehntel tiefer bewertet.



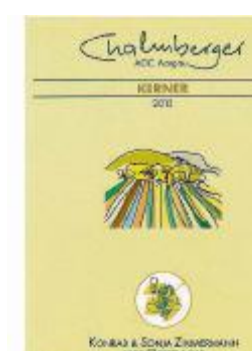
Finalwein 2014: Der «Wyss Birmenstorfer» der **Weinbaugenossenschaft Birmenstorf** ist wie alle Finalweine dieser Kategorie ein Jahrgang 2013 Riesling-Sylvaner. Weil die Konkurrenz hier gross und die Chance zum Sieg klein ist, sind nur wenige R-S-Weine eingereicht worden.



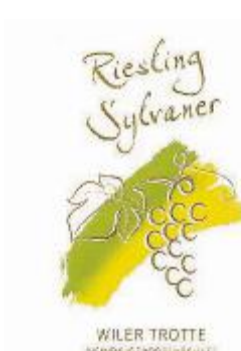
Finalwein 2014: Der Villiger Steinbrücker Barrique 2011 stammt von **Vroni und Schebi Baumann**, die aus der Genossenschaft Villigen ausgetreten sind und den Weinbau in die eigenen Hände genommen haben.



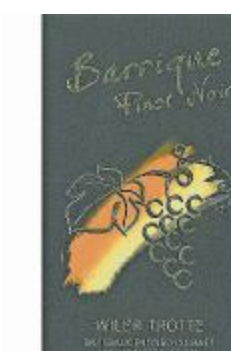
Finalwein 2014: Auch dieser Birmenstorfer Pinot Noir 2013 kam in die Ränge. Die Teilnehmer dürfen mehr als einen Wein eingeben. Die **Weinbaugenossenschaft Birmenstorf** besteht aus 60 Hobbywinzern. Sie und die Wiler Trotte kamen gleich mit drei Weinen in den Final.



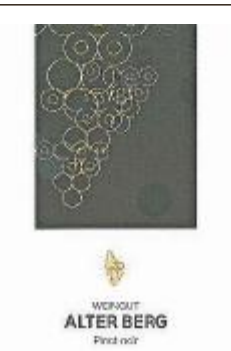
Finalwein 2014: Der Chalamberger von **Konrad und Sonja Zimmermann in Oberflachs** ist als einziger mit der Traubensorte Kerner in den Final vorgestossen. Die vier weissen Spezialitäten waren alle vom Weinjahr 2013.



Finalwein 2014: **Guido Oeschger von der Wiler Trotte** hat es auch mit diesem Weisswein bis in den Final des jüngsten Staatswein-Degustation geschafft.



Finalwein 2014: Die Wiler Trotte von **Guido Oeschger** kam auch mit diesem Barrique Pinot Noir 2011 in den Final. Die Gewinner des Aargauer Staatsweins sind gemäss Reglement im Folgejahr von der Teilnahme ausgeschlossen.



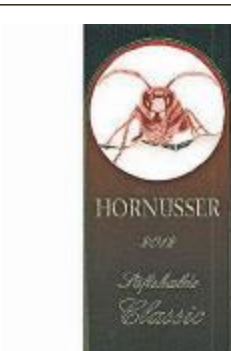
Finalwein 2014: Sohn **Michael und Vater Walter Deppeler** betreiben das Weingut **Alter Berg in Tegerfelden**. Die Familie bepflanzt auch einen geeigneten Südhang von 1,5 Hektaren in Mellingen. Walter Deppeler politisiert für die SVP im Aargauer Grossen Rat.



Finalwein 2014: Dieser Sauvignon blanc ist aus dem Betrieb von **Peter und Sybille Büchli-Keller in Effingen**. Im Zentrum der Produktion steht bei den Büchli der Pinot Noir, aber auch der Gewürztraminer wird von alters her angepflanzt.



Finalwein 2014: Dieser Riesling-Sylvaner «Top of Auenstein» ist von der grossen **Weinbaugenossenschaft Schinznach-Dorf** eingereicht worden. Die Etikette zeigt das grossartige Alpenpanorama bei klarem Wetter oder Föhn.



Finalwein 2014: Die Hornisse der **Fürstlichen Weinkultur** vom Rebputt Stifthalde in Hornussen hat gestochen. Der Wein von **Erika und Dani Fürst** ist ein Blauburgunder Barrique 2012. Die gesamte Rebfläche von 5,6 Hektaren wird weiter auf 6,5 Hektaren ausgedehnt werden.